

FRIEDENSKONZERT

Gegen Rassismus und Krieg!



21.05.2016

Samstag - Einlass 19.30 Uhr
Beginn 20.00 Uhr

KULTURZENTRUM TOLLHAUS
Alter Schlachthof 35
76131 Karlsruhe

Ticket Vorverkauf 15 € - Abend Kasse 18 €
Ticket Info Tel.: 0157 37058761, E-Mail: ljukuv-karlsruhe@gmx.de



Internationaler Jugend und Kulturverein e.V.

in Kooperation mit dem **KULTURZENTRUM TOLLHAUS**



Von: sevinc.soenmez@gmx.de
[mailto:sevinc.soenmez@gmx.de]
Gesendet: Freitag, 13. Mai 2016
Betreff: **"Friedenskonzert
gegen Rassismus und
Krieg" 21. Mai 2016**

Liebe Freundinnen,
liebe Freunde,
wir laden Euch herzlich ein zum
"Konzert gegen Rassismus und
Krieg- Für Frieden und Solida-
rität" am 21. Mai, um 20.00 Uhr,
im Tollhaus ein. Der internationa-
ler Jugend- und Kulturverein
Karlsruhe veranstaltet gemein-

sam mit dem Kulturzentrum
Tollhaus ein "Konzert gegen
Rassismus und Krieg- Für Frieden
und Solidarität". Es werden die
Regionalband- Gruppe Eskici und
die bekannte Gruppe Abdal aus
der Türkei für Frieden und
Freundschaft der Völker singen.
Wir freuen uns auf Euer kommen
und bitten euch die Veranstaltung
weiterzuleiten und weiter zu
verbreiten.

Mit solidarischen Grüßen
Sevinc Sönmez
Bildungsreferentin

Jugendverband der Föderation
Demokratischer Arbeitervereine
Baden- Württemberg e.V.
DIDF- Jugend BW

Postanschrift:
Stuttgarter Str. 155
73312 Geislingen an der Steige
Büro:
Langstr. 43
68169 Mannheim
Bürozeiten:
Mo. und Di.
9.00- 17.00 Uhr
Tel.: 0621- 436 823 30
sevinc.soenmez@gmx.de

Solidarität mit Günay Karakus!



Günay wird laufen und der Frieden wird siegen!

Die Anschläge von 10. Oktober 2015, die an Brutalität und Grausamkeit kaum noch zu übertreffen sind, sind uns noch lebhaft vor Augen. Das Video, das zeigt, wie junge Menschen vergnügt tanzen, bis sie dann von einer Explosion erschüttert werden, ging um die Welt. An diesem Tag nahmen tausende Menschen an einer Friedenskundgebung, organisiert von Gewerkschaften und anderen Friedensorganisationen, teil. Einer dieser Menschen war Günay Karakus. Bei dem Selbstmordattentat, zu dem sich der selbsternannte "Islamische Staat" (IS) bekannt hat, wurden 105 Menschen ermordet und 500 Menschen verletzt. Günay Karakus ist erst 26 Jahre alt und die jüngste von drei Schwestern. Ihr Vater ist eigentlich schon Rentner, aber um das Studium seiner Töchter finanzieren zu können, arbeitet er weiter auf Baustellen. Günay war im letzten Semester an der Cukurova Universität in Adana, sie wollte Englischlehrerin werden. Um ein Zeichen für den Frieden zu setzen, ist sie gemeinsam mit ihren Freunden nach Ankara gefahren. Eine der Schwerverletzten des Anschlages war Günay. Sie wurde am Bauch und am Bein von mehreren Bombensplittern getroffen. Danach war sie lange Zeit im Krankenhaus in Behandlung, aber da ihre Blutgefäße bei dem Anschlag sehr stark verletzt wurden, musste ihr Bein amputiert werden. Aber Günay hat ihre Hoffnung und ihre frohe Natur nicht verloren. Günay wollte, dass keine Menschen in ihrem Land sterben und dass diese in Frieden und Freiheit leben und daran glaubt sie noch immer von ganzem Herzen. Auch ihre Freunde haben Günay nie alleine gelassen. Sie haben immer sowohl die Meinung, die Günay vertrat, als auch ihren Schmerz mit ihr geteilt. Günays rechtes Bein unterhalb des Knies ist nicht mehr da, aber sie hat Friedensfreunde, deren Herzen für Günay und die anderen Opfer schlagen, selbst wenn diese am anderen Ende des Landes sind. Ja, leider sind abgetrennte Beine oder Arme zu Friedenssymbolen geworden. Wir laden alle ein, die auch von Deutschland aus Günay bei ihrem Friedensgang unterstützen möchten, die einen Beitrag zu ihrer Genesung leisten wollen, die Solidarität mit Günay zeigen wollen. Zeigen wir unsere Beharrlichkeit und unseren Glauben an den Frieden. Beteiligen wir uns an den Kosten für Günays Prothese. Zeigen wir, dass die Forderung nach Solidarität und Frieden stärker ist, als die, die Günay ermorden wollten.

Solidaritätsinitiative Günay Karakus Deutschland